

Putin wird unabhängig vom US-Wahlsieger nicht verhandeln

Putin zeigt sich unwillig, an Verhandlungen teilzunehmen, unabhängig vom Ausgang der US-Wahlen. Experten warnen vor den möglichen Folgen für die Ukraine und die westliche Vereinigung.



Russland beobachtet die US-Politik äußerst genau. Das war die Botschaft von Präsident Wolodymyr Selenskyj an Journalisten in Kiew, als er auf die Frage nach Moskaus Verhandlungsbereitschaft antwortete: „Das hängt von den Wahlen in den Vereinigten Staaten ab“, sagte er.

US-Politik im Umbruch

Wenn Kamala Harris gewählt wird, wird sie voraussichtlich die Politik der Biden-Administration weitgehend fortführen, die trotz einiger Reibungspunkte, wie der Nutzung westlicher Waffen für

Angriffe tief in Russland hinein, die Ukraine unterstützt. Im Gegensatz dazu hat Donald Trump angedeutet, dass er die Unterstützung für Kiews Kriegsanstrengungen beenden wird und behauptet, er könnte den Krieg „an einem Tag“ beenden. Die Bedingungen eines Friedensplans, der von seinem Vizepräsidentenskandidaten JD Vance angedeutet wurde, ähneln auffällig der Wunschliste von Putin.

Analysen zur Verhandlungsbereitschaft Russlands

Die amerikanische Politik steht an einem Scheideweg, doch Experten sind sich einig, dass dies nicht unbedingt zu einem Wendepunkt in den Friedensverhandlungen führen wird. „Was [Trump] denkt, was er tun kann, und welche Hebel er hat, ist im Moment unklar – aber ich glaube nicht, dass es ein schneller Prozess ist“, sagte Thomas Graham, ein Experte für russische Außenpolitik und angesehener Stipendiat am **Council on Foreign Relations**.

Eine Reduzierung der US-Hilfen könnte jedoch zu Veränderungen auf dem Schlachtfeld führen, argumentieren Experten. Mit jedem möglichen künftigen Präsidenten wird Putin bestrebt sein, das, was er als politische Dysfunktion in den Vereinigten Staaten sieht, sowie „Risse in der Einheit des Westens“ auszunutzen, erzählte Graham.

Geopolitische Faktoren und ihre Auswirkungen

Diese Risse könnten in Form einer Trump-Administration erscheinen, die die US-Hilfen reduziert und eine **geringere Rolle in der NATO** einnimmt, oder in einem gespaltenen US-Kongress, unter anderem Faktoren. Finanzielle Druckmittel auf europäische Verbündete spielen ebenfalls eine Rolle, ebenso wie Risse innerhalb der NATO, mit pro-russischen Führungspersonlichkeiten in Mitgliedsstaaten wie Ungarn und

der Slowakei.

„Ohne westliche Einheit und ohne eine klare Demonstration, dass der Westen und die Ukraine eine gemeinsame Vision davon haben, was sie erreichen möchten... hat Putin keinen Grund, seine Strategie in der Ukraine zu überdenken“, fügte Graham hinzu.

Der Umfang des Konflikts

Der Umfang des Krieges ist so groß, dass eine einfache Verhandlung zwischen Moskau und Kiew wahrscheinlich nicht ausreicht, um die Situation zu lösen. Experten argumentieren, dass es sich um einen viel umfassenderen Konflikt zwischen Russland und dem Westen handelt. Für Putin ist „die Ukraine nur ein Mittel zum Zweck, und das Ziel ist es, den Einfluss der USA in internationalen Angelegenheiten weiter einzuschränken“, sagte John Lough vom Londoner Think Tank Chatham House.

„Wenn [Trumps] Berater ihm erklären, was hier wirklich vor sich geht und dass China eine Schlüsselrolle bei der Unterstützung von Russland spielt, um diesen Krieg fortzusetzen... könnte er plötzlich sehr stark das Empfinden entwickeln, dass er Putin nicht so wohlgesonnen ist“, so Lough, und fügte hinzu, dass Peking jegliche Zugeständnisse „als weiteres Zeichen für die Schwäche der USA“ interpretieren wird.

Die Strategie Russlands im Krieg

Die Ukraine ist bereits zahlenmäßig unterlegen, und Putin scheint bereit zu sein, eine hohe Zahl von Opfern in Kauf zu nehmen. Laut NATO sind mehr als 600.000 russische Soldaten getötet oder verwundet worden. „Der Feind verstärkt seine Truppen, um die ukrainischen Streitkräfte um jeden Preis aus der Region Kursk zu vertreiben“, sagte Oleh Shiryayev, Kommandeur des 225. getrennten Sturm-Bataillons, das an der **Überraschungsoperation der Ukraine** gegen den russischen Grenzübertritt beteiligt ist. „Russlands wichtigstes Element in

diesem Krieg ist die Anzahl seiner Truppen – dies sind massive Angriffe und offensive Aktionen. Das passiert an allen Teilen der Front.“

Notwendigkeit zusätzlicher Unterstützung für die Ukraine

In der Region Zaporizhzhia erklärte ein weiterer Kommandeur des ukrainischen Geheimdienstes, dass Russland durch den Masseneinsatz von Soldaten als Kanonenfutter versuche, sich in den Grauzonen der Front zu behaupten. Der Offizier, der nur unter seinem Rufnamen „Bankir“ (Buchhalter) genannt werden möchte, sagte CNN, dass ein komplexes System von Befestigungen in Zaporizhzhia der Ukraine hilft, die Frontlinie zu verteidigen.

Aber Kiew weiß, dass das nicht ausreicht. Am Mittwoch stimmte das ukrainische Parlament dafür, das Kriegsrecht und die Wehrpflicht um weitere 90 Tage zu verlängern. Geplant ist die Einberufung von zusätzlich 160.000 Personen, wie der Nationale Sicherheitsrat bekanntgab.

Die ukrainischen Soldaten, die mit CNN sprachen, betonten, dass Russland auch andere Vorteile hat, wie unzählige Drohnen, teure Flugzeuge und mehr Fahrzeuge, die den Kampf im nassen Herbst- und Winterwetter ermöglichen.

Die Ukraine benötigt Unterstützung sowohl für ihre Infanterie als auch für ihre Ausrüstung. „Wir haben Munition, aber wie Artilleristen sagen, es gibt niemals genug“, sagte Vitaliy Milovidov, Sprecher der 15. Brigade der Nationalgarde, der im östlichen Donetsk kämpft, wo die russischen Streitkräfte weiterhin schrittweise Gewinne erzielen.

Wenn eine mögliche Trump-Administration die US-Hilfen kürzt, würde die Ukraine zunehmend unterlegen sein. Die europäischen Nationen versuchen bereits, die Produktion von Munition für die Ukraine zu steigern, um einen Rückschritt zu

verhindern, **für den Fall, dass die US-Unterstützung abnimmt.**

Doch selbst wenn die US-Politik ihren aktuellen Kurs fortsetzt, scheinen Kiews westliche Verbündete nicht bereit zu sein, das Maß an Ressourcen zu senden, das für bedeutende Fortschritte auf dem Schlachtfeld erforderlich wäre.

Die Moral der ukrainischen Bevölkerung

„Mein Gefühl ist, dass dies weitergehen wird, möglicherweise mit geringerer Intensität, aber über einen langen Zeitraum“, fügte Lough von Chatham House hinzu. „Eine Harris-Administration würde die Ukrainer sicherlich nicht verraten, aber sie würde wirklich testen, ob man bereit ist, diesen Abnutzungskrieg weiterzuführen.“

Deshalb scheint Putins Strategie auch darauf abzuzielen, die ukrainische Bevölkerung zu demoralisieren. Russland hat wiederholt **Zivilisten und zivile Infrastruktur angegriffen**. Es hat auch das ukrainische Energiesystem stark beschädigt, was die Probleme für die alltäglichen Ukrainer verschärft, die einen Winter ohne Heizung und Wasser bevorstehen sehen.

Analysten sind sich sicher, dass die ukrainische Bevölkerung erschöpft ist, aber sie scheinen auch nicht bereit zu sein, sich in irgendeiner Weise zu ergeben. Nach den Massakern an Zivilisten in Butscha und Mariupol, der brutalen Behandlung ukrainischer Gefangener in russischer Haft und der zwangsweisen Deportation ukrainischer Kinder durch den russischen Staat kennen sie die grausamen Realitäten der russischen Besatzung.

Selenskyj fordert derweil weiterhin Unterstützung von beiden Parteien. „Wenn Trump nur möchte, dass die Ukraine alles aufgibt und damit einen Deal mit Russland erzielt, glaube ich nicht, dass das möglich ist“, sagte er am Donnerstag.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at